



## STÜRMISCHER SOMMERBEGINN

Auch im Unterland richtete das gestrige Unwetter Schäden an. Neben Ziegeln fegte der Sturm wie hier im Bachsertal Bäume auf die Strassen. In Glattbrugg stürzte ein Mann vom Gerüst. *Bild: Fabian Boller*

# Gewitterfront setzt vor allem dem Zugverkehr zu

**BERN.** Eine Kaltfront mit heftigem Regen und starken Gewittern hat gestern Nachmittag die Schweiz erreicht.

Die Gewitterfront ging einher mit starken Winden. Wie MeteoNews mitteilte, wurde am Nachmittag die stärkste Windböe am Fuss des Fricktals im Kanton Aargau in Eiken gemessen. Sie fegte mit knapp 120 Stundenkilometern über das Dorf. In Neuenburg und am Flughafen Zürich gab es Windspitzen um 100 km/h. Im Baselbiet meldete die Polizei Dutzende von überschwemmten Kellern sowie Äste und Bäume auf den Strassen. Auf der oberen Hauensteinstrasse in Hölstein wurde ein Velofahrer von einem herunterfallenden Ast getroffen und verletzt.

## Kanton Zürich: «Viel los»

Der starke Wind hat an verschiedenen Orten im Kanton Zürich Sachschäden hinterlassen. Bei der Kantonspolizei Zürich gingen rund 50 Schadensmeldungen ein. Eine Person wurde verletzt. In Glatbrugg stürzte ein Arbeiter von einem Gerüst und zog sich dabei Verletzungen zu. Der von starkem Regen begleitete Sturm entwurzelte in verschiedenen Tei-



**Bedrohlich:** Dunkle Wolken eines Sturms zogen gestern auch über die Zentralschweiz, wie hier in Ennetbürgen in Kanton Nidwalden. Bild: key

len des Kantons Bäume. Abgeknickte Äste fielen auf Fahrbahnen und Bauabschränkungen wurden weggefegt. In einigen Fällen wurden auch Baugerüste beschädigt. Betroffen von den Schäden waren zur Hauptsache die Bezirke Andelfingen, Bülach, Dielsdorf und Winterthur; einige wenige Meldungen beträfen jedoch auch die Bezirke Dietikon, Hinwil, Meilen, Pfäfersikon und Uster. In Dietikon musste ein Intercity-Zug Bern-Zürich evakuiert werden, weil er auf einen Einkaufswagen aufgefahren war, der vom Wind auf das Gleis geweht worden war. Es kam zu Verspätungen von bis zu einer Stunde. (sda)